

## Himmelfahrt

Das Fest Christi Himmelfahrt (in diesem Jahr am 10. Mai) gehört noch zum österlichen Festzyklus, der bis Pfingsten reicht. Genau 39 Tage nach Ostersonntag und damit immer an einem Donnerstag wird die Rückkehr des Gottessohnes zu seinem Vater im Himmel gefeiert. Zunächst wurde das Fest an Pfingsten quasi mitgefeiert. Seit dem 4. Jahrhundert ist es ein eigenständiges Fest.

Es geht nicht um eine örtliche Erörterung des Aufenthaltes Jesu Christi, bedeutet also nicht, dass Christus jetzt über den Wolken thront. Kern des Festes ist die Erhöhung Jesu. Er ist bei Gott, hat an seiner Herrlichkeit teil und ist Gott gleich.

Lukas berichtet sowohl am Ende seines Evangeliums, wie auch am Anfang der Apostelgeschichte von Jesu Himmelfahrt.

Die ersten Christinnen und Christen bedienten sich der Sprache ihrer Umwelt und lebten natürlich auch in der Vorstellungswelt ihrer Umwelt. In neutestamentlicher Zeit waren die Entrückungserzählungen aus der jüdischen Tradition ebenso bekannt wie Vorstellungen aus dem römischen Kaiserkult. So wurde auch von einer Entrückung des Augustus berichtet. Augustus galt als der erhabene Sohn des vergöttlichten Cäsars, war oberster Priester und Vater des Vaterlandes. Es umgab ihn eine solche Machtfülle, dass die Grenzen zwischen Mensch und Gott verwischten. Seine Herrschaft wurde als Heilszeit verstanden. Die religiöse Deutung dieser Zeit war geprägt von der Vorstellung, dass diese Heilszeit ewig dauern möge und Glückseligkeit für alle, Untertanen und Römer, gewähren würde. Die Geburt des Augustus wurde als gute Nachricht, als Evangelium vom Neubeginn der Welt gefeiert.

Lukas und seine Leserinnen und Leser waren mit diesen Vorstellungen vertraut.

Lukas hat diese Symbolik aufgegriffen und aber mit christlichem Sinn gefüllt und der Osterbotschaft zugeordnet: Der, der einen schmachvollen Tod starb, ist nun erhöht.

Die Himmelfahrt wird so zu einem zentralen Bestandteil des christlichen Evangeliums.

Die Kirche hat die Himmelfahrt ins Zentrum des Glaubensbekenntnisses gesetzt:

„ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift

und aufgefahren in den Himmel:

Er sitzt zur Rechten des Vaters...“

(ems)